

Einfach und übersichtlich dokumentieren mit MCC 2016

Durchblick im Datendschungel

Im Zuge der kontinuierlichen Produktweiterentwicklung bringt MEIERHOFER jährlich eine neue Version der MCC-Basisplattform auf den Markt. In MCC 2016 sind besonders viele Entwicklungen eingeflossen, die zusammen mit unseren Schweizer Kunden entstanden sind. Anwender der neuen Plattform erhalten damit ein technisch verbessertes System, das leichter und schneller zu bedienen ist.

Ergänzt wird die neue Plattform um einige innovative und vor allem praxistaugliche Neuentwicklungen. Die wichtigsten darunter sind die folgenden:

Widgets sorgen für Übersicht

Mit MCC 2016 wird es benutzerspezifische Dashboards geben, in denen fallcharakteristische Informationen in sogenannten Widgets klar und übersichtlich angezeigt werden. Der Anwender hat so einen schnellen Blick auf Diagnosen, Befunde und Verordnungen.

Der Belegarzt erhält einen schnellen Überblick über seine Patienten, das Pflegepersonal zu der aktuell verordneten Medikation oder der Arzt die relevanten Informationen zum Konsil für einen Kollegen. Die reduzierte Darstellung aller relevanten Fallinformationen auf nur einer Übersichtsseite ermöglicht dem Anwender ein unkompliziertes Erfassen der Informationen.

Schnelle Übersicht zu den Patienten: Favoritenliste in MCC

Im Klinikalltag erfordern Situationen oftmals einen raschen Fall- oder Stationsüberblick. Mit MCC.MyPatients können Patienten nach bestimmten Kriterien gefiltert und in einer Liste übersichtlich dargestellt werden. So erhält der diensthabende Arzt eine individuelle Liste mit seinen Fällen oder das Pflegepersonal eine Übersicht zu Patienten mit einem bestimmten Aufnahme datum.

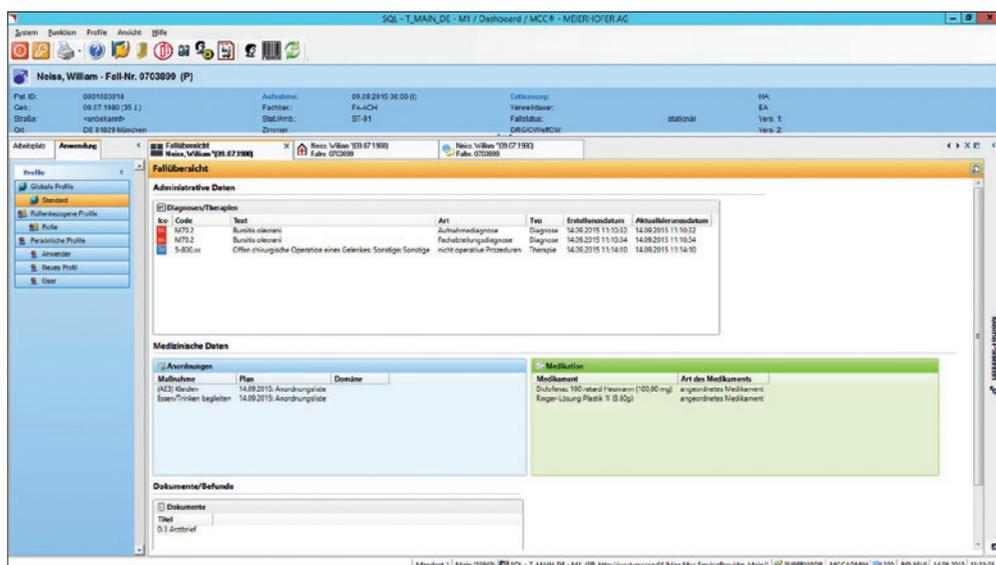
Und so geht's: Ganz einfach per Drag-and-Drop können Patienten, z. B. aus der Stationsliste heraus, als Favorit gekennzeichnet werden. Ebenso einfach ist es möglich, die Liste bereits anhand vorkonfigurierter Abfragen zu befüllen und so beispielsweise alle Privatpatienten einer Station permanent in der Liste zu führen. Zu den Patienten in der Liste können persönliche Notizen hinterlegt werden, die nur der eintragende Arzt sehen kann und darf.

Erweiterte Wunddokumentation mit Bildern

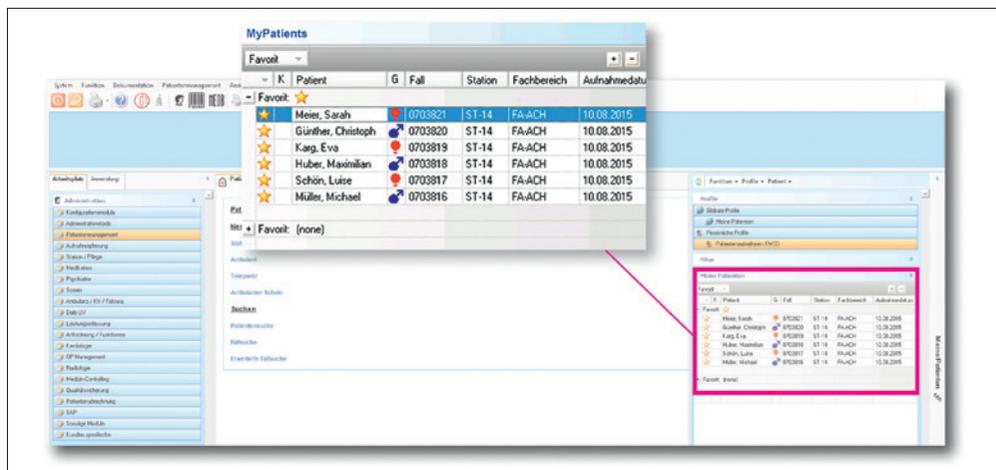
Im Behandlungsprozess ist die Dokumentation des Wundverlaufs eine wichtige Unterstützung für ärztliches und pflegendes Personal. Zur bild-

lichen Dokumentation der Wundversorgung kann die Wunde digital fotografiert und die Bilder bei den Patientendaten hinterlegt werden.

Auch die im Rahmen der Wundversorgung anfallenden Materialien können in der Behandlungs-

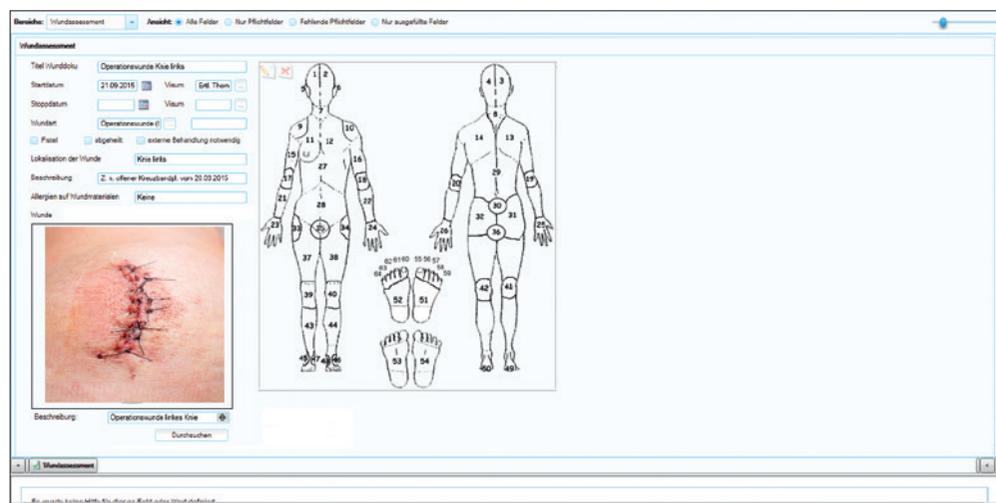


MCC.Dashboard Fallübersicht gibt einen schnellen Überblick zu relevanten Informationen für Arzt und Pflege.



Mit MCC.MyPatients erhalten Arzt und Pflege einen schnellen Überblick über Patienten oder die Station.

dokumentation hinterlegt werden. Die Materialerfassung kann über einen Barcodeleser, manuell aus dem Gesamtkatalog oder auch aus einzelnen Materialgruppen erfolgen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, aus den Inhalten des Assessments, des Verlaufs inklusive der Wundbilder und der Dokumentation einen Wundbericht zu erstellen.



MCC.Wunddokumentation unterstützt Arzt und Pflege bei der optimalen Wundbehandlung.

Alle zentralen medizinischen Prozesse spitalweit digital abbilden

Spital Einsiedeln setzt auf Innovation

Eine innovative KIS-Lösung, die regelmässige Updates erfährt, die von den Spitälern massgeschneidert und exakt nach ihren Bedürfnissen integriert werden können, überzeugt. So auch beim jüngsten Projekt: Das Spital Einsiedeln hat sich für die MEIERHOFER Schweiz AG als Partnerin für die Einführung eines Klinikinformationssystem entschieden. Die Software MCC des Berner Lösungsanbieters wird alle zentralen medizinischen Prozesse der Klinik digital abbilden. Als modernes Qualitätsspital mit 85 Betten vereint das Spital Einsiedeln das Beste aus zwei Welten. Einerseits stellt es als Regionalspital die stationäre und ambulante Grund- und Notfallversorgung sicher. Andererseits ist das Spital bekannt als überregionales Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat und als Kompetenzzentrum für Altersmedizin und Geriatrie.

Start erfolgt – zuerst die Krankengeschichte

Das Softwareprojekt mit MEIERHOFER ist bereits gestartet und läuft bis Anfang 2018. Zunächst wird die komplette Krankengeschichte des Patienten elektronisch abgebildet. Es folgen die ärztliche und pflegerische Dokumentation und die automatische DRG-Ermittlung. Ziel ist es, dass die Klinik in diesen Bereichen nahezu papierfrei arbeiten kann.

MEIERHOFER konnte vor allem in Hinblick auf die Umsetzung der sehr spezifischen Anforderungen im Bereich der ärztlichen und pflegerischen Dokumentation überzeugen. «Hierfür bringen wir eine langjährige Expertise sowie ein hochmodernes und vor allem flexibles Produkt mit», sagt Michaela Kainsner, Geschäftsführerin der MEIERHOFER Schweiz AG. «Damit können wir die komplexen Prozesse genau so umsetzen, wie sie im Klinikalltag gelebt werden», so Kainsner weiter.

Angebot überzeugte bezüglich der speziellen Bedürfnisse

Reto Jeger, Direktor Spital Einsiedeln, fasst zusammen: «Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung für das Klinikinformationssystem hat die MEIERHOFER AG mit Ihrem Produkt MCC, unter sechs eingegangenen Offerten, auf unsere Bedürfnisse bezogen mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis überzeugt.»

